

Bachelor of Science (BSc)
**Wirtschafts- und
Sozialwissenschaften**

Volkswirtschaft und Sozioökonomie

Moderne Gesellschaften I & II

Neu angeboten werden (ab WS 15/16):

Befragungen (PI)	4 ECTS/2 SSt	Sozialwissenschaftliche Theorien (PI)	8 ECTS/4 SSt
Evaluation (PI)	4 ECTS/2 SSt		
Produkte und Konsument/inn/en (PI)	4 ECTS/2 SSt		
Prozesssteuerung (PI)	4 ECTS/2 SSt	3 Wahlfächer, von denen 2 zu absolvieren sind:	
		- Moderne Gesellschaften	
		- Sozioökonomische Problemlagen	
		- Ökonomie und Gesellschaft	16 ECTS/8 SSt
		Jedes WF setzt sich aus 2 PIs à 4 ECTS/2 SSt zusammen.*	
2 Spezialisierungsgebiete (PI mit je 4 ECTS/2 SSt)	8 ECTS/4 SSt		
SUMME	24 ECTS/12 SSt Folgende LVs laufen aus:	SUMME	24 ECTS/12 SSt

Moderne Gesellschaften I & II

- Moderne Gesellschaften I: 1. Halbjahr (Bohmann)
- Moderne Gesellschaften II: 2. Halbjahr (Weber)
 - Gemeinsame Planung
 - Aufeinander aufbauende Inhalte und Themen
 - Abgestimmte Beurteilungsgrundlagen
 - Aktive Mitarbeit, regelmäßiges Textstudium, Verfassen von Memos (30%)
 - Kurzpräsentationen der Studierenden (30%)
 - Schriftliche Prüfung in Kurs I, Seminararbeit in Kurs II (40%)

Moderne Gesellschaften I & II

- **Inhalte der beiden Kurse:**
- Entstehung, Funktionsweise und Dynamik moderner Gesellschaften
- Erarbeitung dieser Grundlagen über zentrale Grundbegriffe:
 - Erwartungen und Normen
 - Macht und Herrschaft
 - Verwandtschaftssysteme und Familien
 - Soziale Ungleichheit und soziale Probleme
 - Strukturelle Gewalt und das Problem der Inklusion/Exklusion
 - Kognition, Moral und soziales Verstehen
 - Religion(en) und deren Wandel

Moderne Gesellschaften I & II

- Moderne Gesellschaften I – z.B.:
 - Erwartungen und Normen: Rollen und Positionen, Bezugsgruppen und Sanktionen, aber auch symbolische Interaktionen und Situationsdeutungen
 - Soziale Ungleichheit und soziale Probleme: zur Bedeutung und „gesellschaftlichen Einbettung“ von Grundbegriffen

Moderne Gesellschaften I & II

- Moderne Gesellschaften II – z.B.:
 - Religion in der Moderne: zwischen Säkularisierung, Religiosität und religiösen Fundamentalismus
 - Familien in der Moderne: Pluralisierung der Familienformen, Geschlechterrollen, Sozialisation
 - Moderne Gesellschaft als Organisationsgesellschaft: Herrschaft durch die Formalisierung von Normen